

pfarreiblatt

6/2022 1. bis 30. Juni **Katholische Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil**
Katholische Pfarrei St. Urban



Der Weisse Sonntag
am 24. April war ein grosser Tag
für die 16 Erstkommunikanten,
auf den sie sich sichtlich freuten.

Fotos: Stefanie Lehmann



Firmwochenende am 18./19. Juni

Firmungen im Pastoralraum

Bald finden im Pastoralraum zwei Firmungen statt. Rund 52 Schüler/innen aus den 5. und 6. Klassen von Langnau, Richenthal und Pfaffnau-Roggliwil werden das Sakrament der Firmung erhalten.

Liebe Mitmenschen im Pastoralraum

Erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Firmung? Welche Eindrücke und Erinnerungen sind Ihnen geblieben? Und wissen Sie noch, in welchem Alter Sie gefirmt wurden?

Seit Jahren wird im Bistum Basel rund um das «richtige» Firmalter diskutiert. Während das Bistum St. Gallen bereits seit 2003 das Firmalter 18+ flächendeckend eingeführt hat (siehe auch www.my-next-level.ch), finden sich im Bistum Basel ganz verschiedene Firmalter.

Empfehlung zum Firmalter

Bischof Felix Gmür regt in seinem Schreiben vom 10. Januar 2021 «Empfehlung zum Firmalter» an, «dass die Verantwortlichen in Pfarreien, Pastoralräumen und anderssprachigen Gemeinschaften eine Erhöhung des Firmalters ins junge Erwachsenenalter (Firmung 17+ oder ähnliche Konzepte) prüfen und die Chancen erkennen, die darin für die Jugendarbeit, die Gemeindekatechese und eine lebendige Glaubenskommunikation liegen.»

Bischof Felix Gmür meint im Schreiben weiter, «dass es sehr unterschiedliche und vielfältige pastorale Situationen in den Pastoralräumen unseres grossen Bistums gibt. Veränderungen benötigen Zeit und ein sorgfältiges Vorgehen.»

Bei uns im Pastoralraum

Ganz in diesem Sinne präsentiert sich die Firmalter-Situation auch in unserem Pastoralraum:

Während in Reiden-Wikon ein Firmkonzept 17+ eingeführt wird, finden die Firmungen ansonsten in der 5. und 6. Klasse statt. Beides hat so nebeneinander Platz. Und beides wird auch im Hinblick auf die Zukunft von den Verantwortlichen mit Sorgfalt geprüft.

Kurzer Erfahrungsbericht

Im Rahmen des Begegnungsanlasses zwischen Firmand/innen, Firmgöttis, -gotten und Firmspender Domherr Alfredo Sacchi in Langnau überlegten sich die jungen Firmand/innen, was ihnen im Hinblick auf ihre Firmung wichtig ist. Anschliessend schrieben sie diese Gedanken auf einen roten Streifen und formten sie rund um die Kerze in der Mitte zu einem Firmstrauss.



Folgende Worte stehen auf diesem Firmstrauss geschrieben: *Frieden, Freude, Heiliger Geist, Verbindung zu Gott, Weg zu Gott, Zugehörigkeit, Ge-*

meinschaft, Glauben an Gott und Liebe, Hilfe, eine Stärkung, Stärke, näher bei Gott sein, nahe bei Gott sein, Glauben, im Glauben «Ja» sagen, ...

Liebe Lesende, welche Worte, Gedanken fehlen Ihnen hier noch? Was würden Sie gerne dazu ergänzen?

Herzliche Einladung

Gerne laden wir Sie ein, an einer oder auch an beiden Firmfeiern teilzunehmen. Erleben Sie die Firmung mit ganz jungen Firmand/innen und freuen Sie sich auf die besondere Dekoration sowie die musikalische Gestaltung.

Das Pastoralraumteam bedankt sich bei den Firmand/innen, bei deren Eltern und bei den Firmgöttis und -gotten für das besondere zeitliche Engagement.

*Für das Pastoralraumteam:
Jonas Hochstrasser, Katechet*

Samstag, 18. Juni, 17.00

«Firmung –
beGEISTert und beFLÜGelt»
in der Pfarrkirche Pfaffnau

Firmspender:

Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

Sonntag, 19. Juni, 10.00

«Firmung – Frischer Wind»
in der Kirche St. Cäcilia Richenthal

Firmspender:

Domherr Alfredo Sacchi

Musikalische Gestaltung bei

beiden Firmungen:

Projektchor Pfaffnau-Roggliwil
Dirigent Kevin Sieber

Ministrantendienst in der Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

Wäre das nicht auch etwas für dich?

Die Ministrantenschar aus Pfaffnau und Roggliwil besteht momentan aus 19 Kindern und Jugendlichen. Es würde uns freuen, wenn die Schar noch etwas grösser wird.

Als Mini (Ministrantin/Ministrant) kannst du den Gottesdienst von ganz vorne miterleben. Minis helfen und unterstützen den Seelsorger/die Seelsorgerin bei verschiedenen Gottesdiensten. Dazu setzen sie unter anderem Glocken, Weihrauch, Kreuz und Kerzen ein. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen, welche die Erstkommunion bereits feiern durften. Natürlich dürfen dabei auch die Freizeitaktivitäten nicht fehlen. Unter dem Jahr machen die Minis einen Ausflug in den Europapark und haben die Möglichkeit, an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen, welche Spass machen.

Wie oft kommt man zum Einsatz?

Pro Gottesdienst werden zwei bis vier Ministrant/innen eingeteilt. Bei besonderen Festgottesdiensten sind es mehr Minis, da es dann zusätzliche Aufgaben zu erfüllen gibt. Dreimal im Jahr senden wir euch einen Entwurf mit den Gottesdienst-Daten für die nächsten vier Monate. Auf diesem Entwurf könnt ihr ankreuzen, an welchen Tagen es euch nicht passt zum Ministrieren. Anhand dieses Entwurfs wird anschliessend der Plan erstellt.

Bis jetzt war es so, dass jeder Mini in den vier Monaten ca. vier bis fünf Einsätze leistet. Dies kann sich je nach Anzahl Ministranten oder Anzahl Gottesdienste ein wenig ändern.



Bild: Christian Badel,
www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Datum Infoanlass

Wir geben euch gerne noch nähere Infos betreffend Einsatzplan, Proben und Freizeitaktivitäten am **Mittwoch, 1. Juni um 13.30 Uhr** in Pfarreiheim (Dauer ca. 1 Stunde). Dazu sind auch eure Eltern herzlich eingeladen. Der Infoanlass ist unverbindlich und ihr dürft euch nachher entscheiden, ob ihr gerne mitmachen möchtet.

In zwei Proben werdet ihr gut auf die verschiedenen Aufgaben vorbereitet. Die Probedaten für die neuen Minis sind am Freitag, 10. Juni und am Freitag, 24. Juni um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche. Die Aufnahme der neuen Minis ist im Sonntagsgottesdienst, 26. Juni um 10.30 Uhr. Auch im Pfarramt geben wir euch gerne nähere Auskunft, falls jemand nicht am Infoanlass teilnehmen kann.

Wir freuen uns auf euch, auch ältere Neuminis sind herzlich willkommen.

*Beda Baumgartner, Pfarrer
Jonas Hochstrasser, Präses der Minis
Angelika Erni und Marie-Theres
Schwizer, Sakristaninnen*



Restaurierung Kapelle St. Wendelin Ein erhaltenswertes Kleinod

Die Kapelle St. Wendelin in Roggliwil ist ein seltenes Kleinod in der Kapellenlandschaft. Sie hat ihren Ursprung im 16. Jahrhundert und wurde aus Dank von fünf Bauern errichtet, die damals von der umgehenden Klauen-seuche verschont geblieben waren. Der heutige Bau stammt aus dem Jahr 1908.

Die Kapelle gilt als schützenswert und nimmt laut Kantonsinventar eine ortsbildlich wichtige Stellung ein. Mit verhältnismässigen Massnahmen kann die Rückgewinnung eines würdigen Sakralraumes und eine Annäherung an den bauteilichen Zustand erreicht werden.

Geplant sind die Innenrestaurierung der Raumschale, die Verbesserung des Raumklimas und der Einbau eines antiken Hochaltars.

Gerne präsentieren wir Ihnen das detaillierte Sanierungskonzept in der Kapelle St. Wendelin in Roggliwil.

Nähere Infos auch auf:
www.pfarrei-pfaffnau.ch oder
www.roggliwil.ch

Kontakt Kapellgemeinde:
klausgraf@bluewin.ch/079 646 54 82
Bankverbindung
CH10 0900 0000 4900 1389 6
Kapellgemeinde Roggliwil

Weisser Sonntag in Pfaffnau

Ein berührender Moment für alle

Vorfremdig warteten 16 Kinder aus Pfaffnau und Roggliswil auf den Einsatz der Musikgesellschaft, welche für den kurzen Marsch vom Pfarreiheim Pfaffnau zur Kirche den Takt angab. Der feierliche Einzug in die Kirche wurde dann unter dem festlichen Geläute der Glocken zurückgelegt. Vor 90 Jahren wurden diese nämlich am 24. April 1932 eingeweiht und gesegnet.

Um Gott näher kennenzulernen, helfen die Worte von Jesu. In Gleichnissen und Bildern spricht er zu den Menschen. Der Gottesdienst stand



dieses Jahr unter dem Motto «**Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben**». Die Rebzweige bekommen ihre Kraft vom Weinstock. Die Gläubigen bekommen die Kraft von Jesus. Die Kraft, Gutes zu tun, zu lieben, zu teilen und zu helfen. Deshalb können sie Frucht bringen. Die Kinder haben sich im Unterricht als Vorbereitung überlegt, was denn diese Früchte sein könnten: Sie können anständig miteinander umgehen, zusammenarbeiten, Kleider und Spielsachen weitergeben und vieles mehr. Sie haben sich aber auch überlegt, wie die Erwachsenen nach dem Vorbild von Jesu leben könnten:

für Kinder sorgen, kochen, ihnen helfen, Ängste zu überwinden, Balance finden zwischen loslassen und beschützen und anderes mehr.

Pfarrer Beda Baumgartner fand die richtigen Worte im mit der Katechetin Trix Vonmoos vorbereiteten Gottesdienst. Begleitet von Familie, Verwandten, Bekannten und einer grossen Anzahl Gläubigern kosteten die Erstkommunikationskinder zum ersten Mal das Heilige Brot. Immer wieder ein berührender Moment für alle.

*Text: Trix Vonmoos
Fotos: Stefanie Lehmann*





Getauft wurden im Mai

Alina Schwizer, Roggliswil
Emilio Franz Naumann, Pfaffnau
Nico Di-Giovanni, Pfaffnau
Amelie Elisa Scheidegger, Pfaffnau

Wir wünschen den Täuflingen und ihren Familien Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Ausflug der Erstkommunikanten

Auch dieses Jahr lud der Frauenverein Pfaffnau-Roggliwil die Kinder nach der Erstkommunion zu einem Ausflug ein. Die Reise führte uns in die Hostienbäckerei im Kloster Gerlisberg in Luzern. Nach der Ankunft zelebrierte Pfarrer Beda Baumgartner eine Messe. Für die Kinder ein spezielles Erlebnis: Sie dürfen nun jederzeit am Heiligen Mahl teilnehmen. Das Zvieri wurde im Trumpfbuur in Ebikon serviert. Hunger und Durst der Kinder waren schnell gestillt. Schon bei der Anfahrt haben Sie den Streichelzoo und den grossen Spielplatz entdeckt. So hatten die Kinder ihren Spass und die Begleitpersonen Zeit für einen gemütlichen Schwatz.

Text und Foto: Trix Vonmoos



Bild: Erwin Lorenzen, pixelio.de



Besuch des Firmspenders in Pfaffnau

Die Firmlinge durften an einem Nachmittag ihren Firmspender Bischofsvikar Hanspeter Wasmer kennenlernen. Sie sind nun gut auf den Ablauf des Firmaktes vorbereitet. Am reich gedeckten Zvieritisch vor dem Pfarrhof konnten alle Hunger und Durst stillen.

Foto: Trix Vonmoos

Gratulation zur Trauung

Wir gratulieren Olivier und Stefanie Willimann-Affentranger, Roggliswil, ganz herzlich zur Trauung und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Spenden und Kollekten

Stiftung Contenti	104.30
Fastenaktion (davon 230.- Erlös aus Fastensuppe)	1211.55
Christen im Heiligen Land	227.05
Kirche in Not für Ukraine	777.80
Verein «Tansania lächelt»	442.10
Antoniuskasse	250.—
Kerzenkasse	404.90

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
KF = Kommunionfeier

Mittwoch, 1. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (F. Schürmann)
Donnerstag, 2. Juni		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
Samstag, 4. Juni		
Wikon	17.00	KF (F. Schürmann) mit dem Bläserquartett Djoukeng-Wyss
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 5. Juni, Pfingstsonntag		
<i>Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit dem Kirchenchor
St. Urban	09.00	KF (F. Schürmann), es singt der Kirchenchor
<i>Kollekte: Aufgaben der Pfarrei</i>		
Pfaffnau	10.30	KF (F. Schürmann)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) mit dem Bläserquartett Djoukeng-Wyss
Montag, 6. Juni, Pfingstmontag		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit der Zithergruppe
Dienstag, 7. Juni		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 8. Juni		
St. Urban	07.30	Schülergottesdienst (S. Hollinger)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (E. Pfister)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet beim Kreuz auf dem Friedhof
Donnerstag, 9. Juni		
Roggliswil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)

Samstag, 11. Juni, Salzsegnung

Wikon	17.00	EF (S. Pereira)
Richenthal	19.00	EF (S. Pereira)

Sonntag, 12. Juni, Dreifaltigkeitssonntag Salzsegnung

Kollekte: Caritas - Hilfe für den Libanon

Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
	09.00	Sonntigsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	Pfadiheim, KF (E. Pfister) mit der Pfadi und Livia Wirz, Keyboard und Gesang
<i>Kollekte: Pfadiheim-Genossenschaft</i>		
Langnau	15.00	Tauferinnerungsfeier der Taufkinder 2019-2021

Montag, 13. Juni

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 14. Juni

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 15. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)

Donnerstag, 16. Juni, Fronleichnam

Kollekte: Sonnenhügel - Haus der Gastfreundschaft in Schüpfheim

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Prozession, mit den Kommunionkindern und der MG Pfaffnau
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger), bei schönem Wetter im Park; mit der Musikgesellschaft St. Urban
Reiden	09.30	Feldheim, KF (E. Pfister) mit den Kommunionkindern und der MG Reiden, anschliessend Prozession zur Kirche
St. Urban	16.30	Murhof, KF (S. Hollinger)
Richenthal	19.00	KF (E. Pfister) mit Prozession, mit den Kommunionkindern und der MG Richenthal-Langnau, der Kirchenchor singt in der Kirche

Samstag, 18. Juni

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	17.00	Firmung (Bischofsvikar H.P. Wasmer, T. Vonmoos) mit dem Projektchor
<i>Kollekte: Kinderdorf Mbingu</i>		
Langnau	19.00	KF (E. Pfister)

Sonntag, 19. Juni, 12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Schweiz – Flüchtlingshilfe

St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Richenthal	10.00	Firmung (A. Sacchi, J. Hochstrasser) mit dem Projektchor Pfaffnau-Roggliswil <i>Kollekte: Parasolka</i>
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Julius und Simon Böhm
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 20. Juni

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 21. Juni

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 22. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (F. Schürmann)

Donnerstag, 23. Juni

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner)

Freitag, 24. Juni, Herz-Jesu-Fest

Langnau	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)

Samstag, 25. Juni

Wikon	17.00	KF (F. Schürmann)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 26. Juni, 13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Langnau	09.00	KF (F. Schürmann)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner), Ministrantenaufnahme
Pfaffnau	10.30	Chenderfiir im Pfarreiheim
Reiden	11.00	Patrozinium KF (F. Schürmann) mit dem Ökumenischen Chor Reiden und Bruno Kaufmann, Orgel

Montag, 27. Juni

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 28. Juni

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 29. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (S. Villiger)
Richenthal	19.00	Vesper mit Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Donnerstag, 30. Juni

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der FG
Reiden	09.00	KF (F. Schürmann) mit Frauen Reiden
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger)

Jahrzeiten Pfaffnau

Sonntag, 5. Juni, 10.30 Uhr:

Hans Willimann-Steinmann; Anton und Sofie Willimann-Blum; Agnes und Xaver Schwizer-Peter; Markus Schwizer-Eiholzer; Toni Eiholzer

Sonntag, 12. Juni, 10.30 Uhr:

Helena Kreienbühl-Lötscher

Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr:

Stefan Blum; Josefine und Vinzenz Blum-Steinmann; Franz Kleeb-Wirz

Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr:

Vinzenz Studer-Lichtsteiner; Marie Blum-Hunkeler; Pater Fritz Hunkeler; Paula Rösli-Marfurt; Margrit und Erwin Peter-Vogel

Jahresgedächtnisse St. Urban

Sonntag, 12. Juni, 09.00 Uhr:

1. Jahresgedächtnis für Anton Mehr
1. Jahresgedächtnis für Frau Alexanderi,
Patientin der Klinik

Sonntag, 19. Juni, 09.00 Uhr:

Walter und Hedwig Vogt-Huser,
Edna Baumgartner-Oberli

Kirchenrat St. Urban

Neues Kirchenratsmitglied



Wir begrüßen **Katja Meyer-Steffen** auf den 1. Juni 2022 im Kirchenrat. Katja ist in St. Urban einheimisch und kennt die Belange unserer Kirchgemeinde. Sie wirkt auch in der Gruppe Sonntagsfir mit. Wir freuen uns, mit Katja eine junge, engagierte neue Kirchenrätin zu haben, die bereit ist, sich für die Pfarreiarbeit einzusetzen und diese mitzutragen. Ein herzliches Willkommen und viel Freude und Befriedigung bei der Ratstätigkeit!

Beatrix Imbach

Kirchenchor

Generalversammlung

Anfang April erhielten die Chorsänger/innen Post mit den Unterlagen für eine schriftliche GV und Abstimmung. Der Vorstand hat entschieden, die GV noch einmal schriftlich abzuhalten. Die Traktanden – Jahresberichte 2021 der Präsidentin und Dirigentin, Kassa- und Revisorenbericht und Wahlen – wurden alle einstimmig genehmigt. Die Präsidentin, Annemarie Blum, wie alle Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Der Chor musste leider auf den September 2021 die Demission der Chorleiterin Carmen Linnhoff entgegennehmen. Erfreulicherweise hat sich Adrienn Dobo bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen. Die Coronavor-

schriften behinderten jedoch diese Weiterarbeit und Adrienn Dobo entschied sich, die Anstellung nicht mehr weiterzuführen.

Zurzeit übt der Chor mit einer Ersatzleitung für Pfingsten.

Der Vorstand ist bemüht, baldmöglichst wieder eine Chorleitung zu finden.

Silvana Christen

Kollekten April

Für die Pfarreiaufgaben	274.30
Fastenopfer	1082.80
Bistum: Heiliglandopfer	274.95
Kirche in Not: Ukraine	812.65
Tischlein deck dich	242.40
Antoniuskasse,	
zugunsten Fastenopfer	606.95

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Beiträge.

Frauenverein

Am Freitag, 6. Mai hielt der Frauenverein seine GV im APH Murhof. In einem Rückblick liess Lydia Gut die Geschehnisse des vergangenen Jahres aufleben. Alle Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Der Vorstand erfährt eine neue personelle Zusammensetzung.

Lydia Gut und Monika Stöckli haben ihre Demission eingereicht und wurden würdig verabschiedet. Neu amtiert Nathalie Kunz als Präsidentin, Marianne Baumgartner übernimmt als Aktuarin und hat die Website erstellt. Janine Kunz verwaltet die Kasse, Durga Leuenberger organisiert den Mami-Treff und neu im Team ist Andrea Suppiger. Sie ist zuständig für Spielgruppe und kirchliche Anlässe.

Der Frauenverein hat neu eine Webseite. Unter www.frauenverein-sturban.ch ist viel Interessantes aus der Gründungszeit des Vereins und

alles Wichtige zu den geplanten Anlässen zu erfahren. Schauen Sie rein, es lohnt sich!

Anmeldungen zu einzelnen Anlässen sind online möglich oder auch telefonisch.

Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an den geplanten Anlässen.

Nächster Anlass:

Samstag, 11. Juni

Tagesausflug nach Solothurn. Nähere Angaben sind im Jahresprogramm oder auf der Webseite angegeben.

Friedhof



Die Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten auf dem Friedhof sind weitgehend erfolgt.

Die Wünsche der Bevölkerung, vertreten durch die Arbeitsgruppe, konnten unter Berücksichtigung der Vorgaben zur Zufriedenheit erfüllt werden. Der Kirchenrat dankt allen Beteiligten für ihren Beitrag zur gelungenen Umsetzung bestens. Wir sind dankbar, dass das Areal des Friedhofes aufgewertet werden konnte.

Beatrix Imbach

Firmung am Samstag, 18. Juni in der Pfarrkirche

«BeGEISTert und BeFLÜGELt»

Am Samstag, 18. Juni um 17.00 Uhr dürfen die Firmlinge aus der 5. und 6. Klasse von Pfaffnau und Roggliswil durch Bischofsvikar Hanspeter Wasmer das Sakrament der Firmung empfangen. Im Religionsunterricht werden sie von Katechetin Trix Vonmoos mit dem Motto «BeGEISTert und BeFLÜGELt» auf den grossen Moment vorbereitet.

Wir wünschen allen Firmlingen und ihren Familien ein schönes Fest und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.



5. Klasse Pfaffnau.

Unsere Firmlinge:

Aus Pfaffnau:

Blättler Louis, Blum Anina, Blum Sven, Blum Valentina, Böhm Florent, Catania Selina, Catania Sven, Guerra Alissa, Hunkeler Manuel, Osifo Tyson, Känzig Luisa, Marti Leonie, Müller Marylou, Schenker Andreas, Thomas Liam, Venetz Roman, Vogel Lara, Vogel Rahel

Aus Roggliswil:

Alt Julian, Blum Michal, Blum Sophie, Cristiano Joel, Erni Lea, Erni Simon, Geiser Alina, Geiser Lukas, Müller Liara, Ruckstuhl Sven, Vogel June, Weyermann Michael



6. Klasse Pfaffnau.



5. Klasse Roggliswil.



6. Klasse Roggliswil.

Mit Caritas Schweiz im Bergeinsatz in Hasliberg

«Verzetten, haagen, bretzeln»

Mäusehaufen verzetten, Tannzapfen auflesen, den Geissenstall fegen oder kochen. Die Tätigkeiten von Monika Thürlemann auf dem Hof von Familie Wilhelm sind vielfältig. Die Heilpädagogin macht einen freiwilligen Bergeinsatz mit Caritas Schweiz.

«In welcher Ecke soll ich anfangen?», fragt Monika Thürlemann (54) mit einem Schmunzeln. Sie steht mit einem grossen orangen Rechen in der Hand auf einer Wiese. Hinter ihr fällt der Hang steil ab und gibt den Blick ins Tal auf Meiringen und bis zum Brienersee frei. «Du beginnst am besten hier», sagt Dora Wilhelm (50) und zeigt mit ihrer Krücke, an welchen Stellen ihre freiwillige Helferin die Wiese vom Laub befreien soll. Mit schwungvollen Bewegungen macht sich Monika Thürlemann ans Werk. Nachdem auch die zahlreichen Mäusehaufen «verzettet» – also abgetragen – sind, geht's weiter zum Stall. Die sechs «Geisseni» rennen sofort heran, ihre «Gitzeni» springen irritiert um den Besen herum, mit dem Monika Thürlemann den Stall wischt.

«Mädchen für alles»

Früher an diesem Morgen hat die Heilpädagogin, die eine ihrer Ferienwochen dem Bergeinsatz widmet, bereits eingekauft, nach dem Stallwischen wird sie das Gemüse für den Zmittag rüsten. «Am Nachmittag säubern wir die Wiesen von Tannzapfen und morgen «haagen» wir für die Geissen», erläutert Dora Wilhelm.

Die Landwirtin, die auf diesem Hof in Hasliberg Weissenfluh aufgewachsen ist, hat eine Operation am Fuss hinter sich. Allmählich kann sie ihn wieder belasten, aber zur Sicherheit geht sie ausser Haus noch mit Krü-

cken. Sie ist sehr froh um die Unterstützung, «Monika ist Mädchen für alles», sagt sie mit lachendem Blick zu derselben. Diese widerspricht energisch: «Ich habe immer gesagt: Ich mache alles, ausser melken!» Thürlemann ist bereits zum vierten Mal bei Wilhelms im Einsatz.

«Jetzt ist es wie heimkommen», erzählt sie. «Aber als ich vor zwei Jahren das erste Mal mit dem Bus hier ankam, war ich schon ein wenig aufgeregt. Ich hatte keine Ahnung, was das für eine Familie ist, wie die Arbeiten genau sein würden.» Sie wollte damals einen Teil ihres Bildungsurlaubs für andere einsetzen und wurde über das Internet auf den Bergeinsatz von Caritas Schweiz (siehe Kasten) aufmerksam.

«Cool ist, dass du auf der Website Region und Zeitpunkt des Einsatzes selber wählen kannst. Auch bei der Arbeit kannst du Präferenzen angeben.» Für den Hof der Wilhelms hat Thürlemann sich entschieden, weil die erwähnten Arbeiten eine Mischung aus Haus- und Feldarbeit ver-

sprachen. Ausserdem liebt sie das Berner Oberland mit seinen Bergen und Seen.

Tatsächlich hat man vom Hof der Wilhelms einen wundervollen Blick auf das Engelhorn, die Wetterhorn-Gruppe, das Rosenhorn und den Tschingel, wie der Vater von Dora Wilhelm stolz erklärt. Mit seinen 84 Jahren arbeitet er immer noch täglich auf dem Hof mit, seine 76-jährige Frau kocht regelmässig das Mittagessen für die Wilhelms und ihre drei Teenager.

Externe Arbeitsstelle nötig

Die Hänge rund um den Hof sind steil, mit Maschinen komme man da gar nicht hin, erklärt Wilhelm. «Im meinem ersten Sommer hier waren wir an einem Hang, da mussten wir den Rechen oben im Boden einstecken, damit wir uns daran festhalten konnten», erzählt Thürlemann. «Wir haben etwa acht Stunden «gheuet», und am Ende ergab das bloss anderthalb «Ladewägel» voll Heu!» Aus ihrem Tonfall wird deutlich, dass sie von ihrem elterlichen Hof anderes gewohnt ist. «Es ist viel Arbeit, und dennoch reicht es finanziell nicht: Dora und ihr Mann Pablo arbeiten beide noch in einem Teilpensum auswärts.»

«In der Regel arbeiten wir auf dem Hof achteinhalb Stunden pro Tag», im Sommer könne es auch mal länger sein, dafür bleibe man bei Regenwetter eher noch etwas am Mittagstisch sitzen, sagt Dora Wilhelm. Seit 2016 nehmen sie und ihr Mann die Unterstützung durch Freiwillige via Caritas in Anspruch. Manche blieben eine Woche, andere länger. «Je länger, desto besser», sagt Dora Wilhelm. Egal ob Lehrer, Informatikerinnen oder Ingenieure, auch Leute aus England und den Niederlanden haben schon auf



«Wer Freiwillige engagiert, muss flexibel sein», sagt Dora Wilhelm (r).



«Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne», sagt Monika Thürlemann (r). Sie investiert zum vierten Mal eine Ferienwoche, um Familie Wilhelm auf ihrem Hof in Hasliberg zu unterstützen. Bilder: Pia Neuenschwander

dem Hof in Weissenfluh mitgeholfen. «Viele aus der Stadt haben von Tuten und Blasen keine Ahnung», sagt sie lachend. «Bevor sie anreisen, frage ich immer nach der Schuhgrösse, wenn sie keine Gummistiefel haben.» Monika Thürlemann ergänzt: «Velohand-schuhe sollten sie mitbringen. Mit unseren zarten Händchen bekommen wir beim Rechen schnell «Blatere».»

Politische Zusammenhänge

Dass die Freiwilligen viel fragen, etwa zu den Direktzahlungen, warum man die Placken stechen oder den Tieren die Klauen schneiden muss, freut die Biobäuerin. Sie ist überzeugt, dass durch den Bergeinsatz schon manche*r bei der nächsten Landwirtschaftsvorlage genauer überlegt habe, wie er oder sie abstimmen solle. Mit den unterschiedlichen Fähigkeiten geht sie pragmatisch um: Wenn die Arbeit draussen für jemanden zu anstrengend ist, sucht sie etwas im Haus-

Gegen Kost und Logis

Caritas Schweiz vermittelt seit über 40 Jahren Freiwillige an Bergbauernfamilien. Die Höfe müssen sich in den Bergzonen eins bis vier befinden, an den steilen Hängen ist Handarbeit gefragt. Zudem muss sich die Familie in einer Ausnahmesituation befinden, etwa durch einen Unfall, Krankheit, Schwangerschaft oder grössere Bauprojekte. Bergbauernfamilien können ein Gesuch stellen, nach der Bewilligung wird der Hof auf der Website aufgeschaltet. Hier finden Freiwillige zwischen 18 und 70 Jahren alle Höfe mit einer kurzen Beschreibung und den Arbeiten, die gefragt sind. Die Freiwilligen arbeiten gegen Kost und Logis, ein Einsatz dauert mindestens eine Woche.

bergeinsatz.ch

halt. Das kann auch mal «bretzeln» oder nähen sein. «Wenn du Freiwillige engagierst, musst du flexibel sein», sagt sie dazu schlicht. «Sie putzen zum Beispiel den «Schaft» und räumen ihn danach anders ein, als es vorher war ...»

Ob sie auch schlechte Erfahrungen macht? «Oh ja», seufzt sie lachend, aber die seien in der Minderheit. Eine Frau etwa war enttäuscht, sie hätte gern mehr draussen als im Haushalt gearbeitet, doch es habe geregnet. Monika Thürlemann hat keine schlechten Erfahrungen gemacht. «Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne.» Es sei wichtig, «möglichst offen zu sein für Neues, für eine andere, etwas enge Wohnsituation, für Arbeiten, die man nicht gewohnt ist». Das Wichtigste aber: «Andere Menschen gernhaben, denn die Familien gewähren einem einen tiefen Einblick in ihr Leben.»

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Rogggliswil und Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann, Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Dänk dra

Pfaffnau-Rogggliswil

Infoabend Familientage in Montet:

DO, 23. Juni, 19.30 Uhr im Pfarreisaal an der Engelbergstrasse 25 in Olten neben der Marienkirche (Programme liegen in der Pfarrkirche auf oder können auf der Webseite der Pfarrei heruntergeladen werden)

Chenderfiir:

SO, 26. Juni, 10.30 Uhr, Pfarreiheim

Frauenverein:

Seniorenachmittag: DO, 2. Juni,

14.00 Uhr, Schnitzelfeuerung

Nähkurs mit Petra Schwizer:

DO, 9. Juni, ab 19.00 Uhr

(mit Anmeldung)

Vereinsausflug: MI, 15. Juni

Wir kochen für Kinder: DO, 23. Juni,

Mittagessen in der MEZWA

St. Urban

Schülergottesdienst für die

3.-6. Klasse: MI, 8. Juni, 07.30 Uhr

Sonntigsfiir für die **Chline:**

SO, 12. Juni, 09.00 Uhr, Sakristei

DO, 16. Juni/Fronleichnam:

09.00 Uhr: Festgottesdienst, Kommunionfeier. Mit der Musikgesellschaft St. Urban. Bei schönem Wetter im Park.



Rückblick Treffen mit Tauffamilien

Anfang Mai waren alle Tauffamilien der Jahre 2020 und 2021 zu einer kleinen Feier in die Pfarrkirche eingeladen. Das gemütliche Beisammensein im Anschluss im Pfarreiheim gehörte natürlich auch dazu.

Foto: Marie-Theres Schwizer

Voranzeige: MO, 4. Juli/Ulrichtag
19.30 Uhr, Heilungs- und Segnungsgottesdienst der Meditationsgruppe

Kloster St. Urban

SO, 5. Juni, öffentliche Führung durch das Kloster. Besammlung vor der Kirche, 10.15 Uhr.

SO, 12. Juni, Konzert
17.00, Klosterkirche; Cantabo Domino, mit Weckmann-Consort, Ensemble für Alte Musik. Eintritt.